



Eingebetteter (eingeborhter) Ball (Regel 25.2)

Ist der Ball des Spielers auf irgendeiner kurz gemähten Fläche im Gelände eingebettet –**ACHTUNG Platzregel GCDM: im gesamten Gelände außer Sand-**, darf der Ball aufgenommen, gereinigt und straflos so nahe wie möglich an der Stelle, an der er lag, jedoch nicht näher zum Loch, fallen gelassen werden. Der Ball muss beim Fallenlassen zuerst auf einem Teil des Platzes im Gelände aufkommen.

Anmerkung 1:

Der Ball ist eingebettet, wenn er in seinem eigenen Einschlagloch und ein Teil des Balles unterhalb der Ebene der Erdoberfläche ist. Ein Ball muss nicht notwendigerweise das Erdreich berühren, um eingebettet zu sein (z.B. dürfen Gras, lose hinderliche Naturstoffe oder dergleichen zwischen dem Ball und dem Erdreich befinden).

Anmerkung 2:

Unter kurz gemähter Fläche wird jede Fläche auf dem Platz verstanden, die auf Fairway-Höhe oder kürzer geschnitten ist, Wege durch das Rough eingeschlossen. **Achtung: Platzregel GCDM gilt für das gesamte Gelände, also auch das Rough, außer im Sand**

Anmerkung 3:

Die Spielleitung darf gem. Anhang I eine Platzregel erlassen, die dem Spieler straflose Erleichterung für einen Ball gestattet, der irgendwo im Gelände eingebettet ist (Regel 25.2).

Während es auf dem Fairway recht einfach ist, zu überprüfen, ob der Ball eingebettet ist, so muss der **Ball im Rough** (bei entsprechender Platzregel) hierzu u.U. aufgenommen werden. **Ist nur das Gras zusammengepresst, so wird keine Erleichterung gewährt, da zusammengedrücktes Gras kein Einschlagloch darstellt. Es kommt darauf an, dass die Erde sichtbar durch den Ball verformt und eingedrückt ist, damit straflose Erleichterung gewährt wird.**

Spielführer